



Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 3. April 2018

Projektvorstellung „Internes Kontroll-System“ (IKS)

Im Kontext des „Harmonisierten Rechnungsmodells 2“ (HRM2) als neue Vorgabe für die Rechnungsführung müssen alle Gemeinden auch ein internes Kontrollsystem einführen, das nicht nur die reinen Finanzprozesse umfasst. Verlangt ist die Dokumentation aller relevanten betriebsinternen Prozessabläufe, auf deren Grundlage dann Prüfungselemente einzubauen sind. Deren Ergebnisse sind wiederum zu dokumentieren und sie werden zu Bestandteilen des laufenden Gesamtcontrollings des Gemeindebetriebs.

Der gesamte IKS-Aufbau- und Implementierungsprozess in der Gemeinde Pontresina soll durch externe Fachspezialisten angeleitet werden. Aktuell läuft ein Auswahlverfahren für die Auftragsvergabe. Erstmals vorliegen müssen die IKS-Ergebnisse für die im Frühjahr 2019 abzulegende Jahresberichterstattung 2018.

Die nun anzupackende Grundlagenarbeit bietet auch die Basis für ein evtl. später anzustrebendes Qualitätsmanagement nach einer Zertifikatsnorm.

Finanzchef Reto Balmer stellte dem Gemeindevorstand das Projekt, seine Ziele und die geplanten Massnahmen vor.

Lawinerverbauungen am Schafberg

Vor dem Hintergrund der Planung der Etappe III der Lawinerverbauungen am Munt da la Bes-cha und einer Modernisierung der künstlichen Lawinenauslösung stellt sich auch die Frage nach dem künftigen Umgang mit den rund 13 Laufkilometern Trockensteinmauern am Schafberg, deren Schutzwirkung aus heutiger Sicht gemäss Experten zum Grossteil „gering“ bis „sehr gering“ ist. Einzig im Bereich „Gianda Cotschna“ auf Höhen über 2500 m ü. M. schliessen die Trockensteinmauern einen ganzflächigen Sektoranriss „mit grösster Wahrscheinlichkeit“ aus. Diese Aufgabe kann auch von modernen Systemen zur Trennung der Anrissflächen übernommen werden, für die aber gegenwärtig noch wenig praktische Erfahrung vorliegt.

Die Betrachtungs- und Projektperspektive erstreckt sich allerdings auf 90 Jahre, in denen die Trockensteinmauern zu 75% durch effizientere und einfacher zu unterhaltende Schutzsysteme ersetzt werden sollen. Ein Grundlagenpapier des AWN rechnet mit Gesamtkosten von CHF 3,6 Mio. bzw. mit durchschnittlichen jährlichen Aufwendungen von CHF 40'000.-. Der Gemeindevorstand spricht sich für diese Variante aus.

Auftragsvergabe Belagsarbeiten Sanierung Via Gaidains

Die Via Giandains soll zwischen dem 16. April und dem 22. Juni saniert werden. Auf Antrag des zuständigen Fachspezialisten wird der Auftrag für die Belagsarbeiten für CHF 88'324.35 an die Schlub AG St. Moritz vergeben.

Weil die Via Giandains eine Stichstrasse ist, sind die Bauarbeiten nicht ohne Strassensperrung möglich. Die Anwohner wurden von der Gemeinde darüber informiert.

Traktandenliste und Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 3. Mai 2018

An der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 3. Mai 2018, stehen die Jahresrechnung 2017 und eine Ersatzwahl in den Schulrat zur Behandlung an. Der Gemeindevorstand billigte die Botschaft an die Stimmbürger, die ihnen in der kommenden Woche zugestellt wird.

Baugesuch Dachterrasse Chesa Aurora, Parz. 2168, Giassa Stipa 3

Der Gemeindevorstand lehnt das Gesuch für den Einbau einer Dachterrasse in der Chesa Aurora auf Antrag der Baukommission erneut ab und bekräftigte einen früheren Entscheid. In einem Vergleichsvorschlag der Bauherrschaft wurde diese erste Verweigerung als Praxisänderung taxiert, weil im Quartier in früheren Fällen Dachterrassen genehmigt worden waren. Die Baubehörde beharrt nun darauf, dass es opportun ist, dem baugestalterisch problematischen Dachterrassenbau im Quartier einen Riegel zu schieben. Dazu sollen auch weitere Baubewilligungen diesbezüglich überprüft werden. Den Gesuchstellern steht der Rechtsweg frei.

Gebilligt wurden dagegen das Anliegen, den unteren Teil der Giassa Stipa zu sperren und als Bauinstallationsplatz zu benützen, weil die beengten Platzverhältnisse keine Alternative bieten. Für die Benutzung des öffentlichen Grunds ab sofort und bis Mitte Dezember wird der Tarif gemäss Baugesetz in Rechnung gestellt. Zudem wird von der Bauherrschaft verlangt, dass alle betroffenen Anwohner direkt informiert werden, und dass ihnen eine adäquate Alternativzufahrt angeboten wird, was uU. beim Gerüstbau berücksichtigt werden muss.

Loipenunterhalt Saisonende 2017/2018

Bezüglich Loipenunterhalt in der langsam ausklingenden Wintersaison billigt der Gemeindevorstand folgende Massnahmen:

- Loipe Schlosswiese, Sportplatz Cuntschett, Langlaufzentrum-Celerina, Stazerwald und Surovas/Seiler: Offenhaltung bis am kommenden Sonntag, 8. April, sofern mit vertretbarem Aufwand möglich (Wärmeeinbruch/Wasser)
- Loipe Val Roseg: Offenhaltung bis am kommenden Sonntag, 8. April, sofern mit vertretbarem Aufwand möglich (Wärmeeinbruch/Wasser)
- Loipe Seiler-Morteratsch-Gletscherfuss: Solange mit vertretbarem Aufwand möglich (ua. Anschluss an Gletscherabfahrt)
- Alp Bondo: Kein Loipenbau, kein Unterhalt. Zwischen Diavolezza und Alp Bondo besteht eine Piste für Skitourengehänger und Variantenfahrer (Val Arlas etc.), die für Langläufer als Zugang/Ausgangspunkt für Firnskating genutzt werden kann. Der Aufwand für den Transport der Loipenmaschine zur Alp Bondo und für den täglichen Loipenunterhalt stünde in keinem Verhältnis zur mutmasslichen Nutzung.

Urs Dubs (ud), Gemeindeschreiber